

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 157. Mittwoch, den 4. Dezember 1822.

Miscellen zur Schilderung der Türken.

(Fortsetzung).

Man trieb Ali sein Räuberhandwerk in ganz Epirus und Macedonien, besetzte mit seinen Truppen alle Pässe, welche von dem Gipfel der Gebirgskette des Pindus nach Thessalien, Epirus und Macedonien führen, beraubte die Reisenden, erhob von den Dörfern Contributionen und plünderte die wehrlosen Städte und um dies desto ungestörter und ungestraft thun zu können, suchte er dem Padischah gefällig zu werden, indem er den rebellischen Bezier von Scutari bezwingen half. Hierauf bemächtigte er sich der Güter, welche seinem unglücklichen Vater entrisen worden waren, so wie einiger griechischen Städte, welche er plündern und die Einwohner morden ließ. Dann überfiel er den der Pforte verhassten Pascha Selim von Delonia — ein auf der, der ionischen Insel Corfu gegenüberliegenden Küste von Epirus sich verbreitender Sandschah — ließ denselben enthaupten, dessen beide Söhne verhaften und sich an seine Stelle anordnen; allein er mußte bald vor der Rache von Selims Vasallen die Flucht ergreifen und verlor die Frucht seiner Berrätherei. Der Divan in Constantinopel, auf welchen er durch Bestechungen großen Einfluß hatte, er-

nannte ihn endlich zum Statthalter des Dervendgi \*) Pascha (Oberstraßen-Aufsesser oder Generalpolizeiinspector) der für die Sicherheit der Landstraßen zu sorgen verpflichtet ist; anstatt aber mit seinen Panduren oder Polizeisoldaten öffentliche Sicherheit herzustellen und zu handhaben, bemühte er sich, die Unsicherheit recht bunt und kraus zu machen, indem er den reichsten Räuberhauptleuten — Haidukten oder Haiduken genannt — großherrliche Diplome und Privilegien verkaufte und sie dadurch zu rechtmäßigen Eroberern umprägte. Dieser Handel war für ihn nächst seinen eigenen Räubereien ungemein ergiebig; er konnte aber der hohen Pforte nicht fremd bleiben; Klagen liefen nach längerer Zeit ein, so daß die Pforte den Dervendgi Pascha und seinen humanen Stellvertreter absetzte und jenen enthaupten ließ. Ali aber erkaufte sich aufs Neue die Gunst der vornehmsten Minister mit klingender Münze. Auch leistete er mit seinen tapfern Albanern, un-

\*) In der Türkei giebt man den kleinen Forts oder Wachhäusern, die in engen Pässen und auf hohen Punkten stehen, den Namen Dervent; es befindet sich eine Wache zur Sicherheit der Wege darin; daher jener Titel des Dervendgi Pascha.

geachtet er mit Fürst Potemkin, der durch seinen Einfluß für die Emancipation der Hellenen und Wiederherstellung ihres Staats wirken wollte, im geheimen Briefwechsel stand, der Pforte im Kriege mit Katharina von Rußland und Joseph II. von Oestreich in den Jahren 1787 bis 1789 so wesentliche Dienste, daß er sich noch mehr Macht und Reichthum erwarb und zum Pascha von Tricala in Thessalien ernannt wurde, mit dem er sich jedoch nicht begnügte; denn er machte sich bald zum unbeschränkten Herrn von ganz Thessalien mit Ausnahme von Larissa.

Zugleich bemächtigte er sich im Jahr 1788 der Hauptstadt von Epirus, Janina — die in der reizendsten Lage der Welt liegt und daher von den Griechen das Elysiun, elys. Felder, genannt wird — indem er einen falschen Firman vorzeigte, worauf ihm die damals anarchische Stadt und die Citadelle übergeben wurden. Er zwang nun die Einwohner zur Unterzeichnung einer Bittschrift, worin sie den Sultan unterthänigst bestimmten, ihnen den gloriwürdigen Aly zum Statthalter zu geben. Und um seinem Gesuche mehr Nachdruck zu geben, erpreßte er von seinen Unterthanen eine bedeutende Geldsumme, womit er den Divan bestach, so daß seine Wünsche gnädigst erfüllt wurden. — Aly erweiterte sein Gebiet über mehrere Sandschacks (Statthaltereien) in Epirus und Thessalien,

deren Paschas er durch Gewalt und Furcht sich unterwürfig machte, unterjochte Albanien und einen großen Theil von Macedonien, trugte so nach der Pforte, indem er nach Willkühr herrschte; ihr zwar den jährlichen Tribut von 2 Millionen Piaster den Sultan und 2 Mill., um den Harem und Divan zu besetzen, zahlte, aber sich zu einem unabhängigen mächtigen Fürsten erhob, der selbst seinen Staat erblich \*) zu machen suchte, indem er seine Söhne gleichfalls zu Paschas, Muktar zum Pascha von Lepanto, Beli zum Pascha von Morea und Saly Pascha von Delvino, ernennen ließ.

(Die Fortsetzung folgt.)

\*) Einzelne türkische Gebiete sind gewissen Familien schon auf ewige Zeiten überlassen, z. B. in Macedonien das Gebiet an beiden Seiten des Flusses Bardar bis nach Karasferia, welches im Jahr 1427 von K. Murad 2. der Familie des damaligen osmanischen Generals Gazi Shavrinos — noch neuerlich eine der vornehmsten Familien Griechenlands — aus Dankbarkeit, weil derselbe ihm das Leben gerettet hatte, geschenkt wurde mit verschiedenen Privilegien, als: „kein Glied derselben darf durch die seidne Schnur am Leben gestraft werden; bei schweren Verbrechen genießt es die Begünstigung, gleich dem Rusti, in dem marmornen Mörser zerstoßen zu werden. — Ein nicht eben beneidenswerthes Vorrecht.

Theateranzeige. Heute, den 4ten: die Braut von Messina.

**Achtes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, morgen, den 5. December 1822.**

Erster Theil. Symphonie, von Vogler. — Scene und Arie mit Chor, aus Sofonisba, von F. Paer, gesungen v. Dem. Fank, königl. sächs. Hofsängerin. — Violin-Concert, von L. Spohr, (H moll,) vorgetragen von Herrn Klengel.

Zweiter Theil. Overture, zu Elisabetta, regina d'Inghilterra, von Rossini. — Scene und Arie, aus Trajano in Dacia, von Nicolini, gesungen von Mad. Kraus-Wranizky. — Chor, aus Tigrane, von Vinc. Righini.

**Die Kunst-Handlung von Pietro Del Vecchio, Markt No. 193,** empfiehlt sich einem verehrten Publikum mit einer schönen Auswahl mathematischer und optischer Instrumente, Bijouterieen, Gold = Silber = plattirter = und kurzer Waaren, Ma = ler = und Zeichen = Apparate, Uhren, Delgemälde, Zeichnungen, Kupferstiche und Vorschris = ten, italienischer Alabaster = Waaren, Pariser vergoldete Leisten zu Gemälden und andere Rahmen, und mit verschiedenen andern Artikeln im neuesten Geschmacke, und verspricht die billigsten Preise.

**Wohlfeiler Ausverkauf aller Sorten Strumpfwaa ren** ist von heute an im Thomasgäßchen im Gewölbe unter Nr. 107 und 8. Außerdem ist noch zu haben acht engl. baumwollenes Strickgarn Prima = Sorte Nr. 26, à 1 Thlr. 2 Gr. pr. Pfund, die andern Nummern nach Verhältniß. Fein wollenes Strickgarn von 1 $\frac{1}{2}$  bis Bi = gogne à 3 $\frac{1}{2}$  Thlr., französische Chenille das Stück à 3 Gr., deutsche à 2 $\frac{1}{2}$  Gr., in Partien noch wohlfeiler, so wie sämtliche Artikel unterm Fabrikpreis verkauft werden.

### Wohlfeiler Ausverkauf.

Da die Ausschnitthandlung der Gebrüder Käferstein, die mit den neusten Waaren auß = vollständigste assortirt ist, aufgelöst werden soll, so wird hiermit angezeigt, daß von jetzt an alle diese Artikel zu sehr wohlfeilen Preisen verkauft werden sollen.

**Verkauf.** Richtig gehende Thermometer, für Bohnstuben, Krankenzimmer, Treib = häuser und dergl., um die angemessene Wärme zu bestimmen, wie auch vor den Fenstern zu = hängen, um jede Veränderung des Wetters zu beobachten, werden verfertigt und verkauft, zu den Preisen von 16 Gr. bis 5 Thlr. per Stück, in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio am Markt Nr. 193.

**Verkauf.** Gewürkte und gestricke Herren = Unterwesten von 1 Thlr. 2 Gr. bis 2 Thlr. 8 Gr., Kinderkappen in allen verschiedenen Größen, engl. Hemdenflanelle und Moltons von 4 bis 10 Gr., schwarze englische Merinos in verschiedenen Arten, acht englische Westenzeuge in den neuesten Mustern, couleurte Futtercattune, schwarzen Sammetmanchester, baum = wollene Gingham und Schürzenzeuge, Casimir von 10 bis 30 Gr., französische Doppel = Watte à 4, 5 und 6 Gr., französische seidene Tücher, façonnirte halbseidene Tücher, baum = wollene Tücher, kurze und lange Handschuhe in allen möglichen Arten, verkaufen

Wilh. Kühn und Comp., Reichstraße, neben den Fleischbänken Nr. 579.

**Verkauf.** Von heute an sind Wiesenburger Braun = und Weißbierhefen ganz frisch zu haben, bei W. Zeitschel, Peterssteinweg Nr. 843, eine Treppe. Auch ist daselbst dies = jähriger Bamberger Hopfen, ganz schöne Waare, billig zu verkaufen.

**Gesucht.** Ein Handelsdiener sucht Einen, wo möglich gleichen Standes, zur ge = meinschaftlichen Bewohnung eines bequemen Zimmers nebst Schlafkammer. Auch kann die Beköstigung damit vereinigt werden. Das Nähere in der Seiden = Waarenhandlung auf der Hainstraße Nr. 194 und 95.

**Vermiethung.** Zwei Stuben mit Meubels sind an ledige Herren zu vermieten und können sogleich bezogen werden. Nähere Auskunft auf der Fleischergasse in Frankfurt a. M., zwei Treppen hoch vorne heraus.

Zu miethen wird gesucht: 1) Ein Familienlogis von 5 bis 7 Zimmern in der Vorstadt, für eine anständige Familie. 2) Ein Logis nebst Werkstatt für einen Schlosser in der Stadt oder Vorstadt. 3) Ein Gewölbe für eine auswärtige Handlung, in der Grimma'schen Gasse, Reichs- und Catharinenstraße oder in dieser Gegend, erstere von Ostern, letzteres von Neujahr 1823 an. Gefällige Anträge dieser Art beliebe man im Nachweisung=Compfoir, Nikolaihof Nr. 764, abzugeben.

Abhanden gekommen ist am 28. November im Vorzimmer des Concert=Saales ein rothseidner Regenschirm mit schwarzem Holzgestell. Derjenige, so ihn wahrscheinlich aus Versehen ergriffen, beliebe selbigen beim Hausmann Spiß in Nr. 1331, ohnweit Bosens Garten, abzugeben.

\* \* \* Allen Verwandten und Freunden, die Theil an unserm stillen häuslichen Glück nehmen, sey hiermit die Anzeige, daß mich meine Frau, dieses Mal, mit einer muntern Tochter beschenkte. Leipzig, den 2. December 1822.

Friedrich Seuberlich.

### Thorzettel vom 3. Dezember.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	Fr. Gräfin von der Goltz, a. Berlin, von Paris, pass. durch	8
Vormittag.			
Die Breslauer r. Post	1	Nachmittag.	
Die Dresdner r. Post	6	Die Hamburger r. Post	3
Die Saugner r. Post	6	Dr. Handelsm. Bregazzi, a. Stajona, von Sondershausen, in der Laute	3
<b>Halle'sches Thor.</b>	<b>U.</b>		
Gestern Abend.			
Dr. Wolf: Commissionair Wallheim, v. Breslau, Dr. Zuckerbäcker Schmiedel, Dr. Handlungcom. Schumann u. Dr. Rfm. Stammer, v. Hamburg, im Hot. de Saxe	8	<b>Hospitalthor.</b>	<b>U.</b>
Vormittag.			
Die Pandéberger f. Post	10	Die Annaberger f. Post	10
Eine Estafette von Delitzsch	11	Nachmittag.	
<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>U.</b>	Eine Estafette von Borna	1
Vormittag.			
Die Stollberger f. Post	3	Die Schneeberger f. Post	3
		Dr. Rfm. Koch, v. Mannheim, im Hotel de Saxe	4

Thorschluß um halb 6 Uhr.